

HOMESTORY

18.2.-19.3.2021

FLENSBURG

Schwarze Menschen sind schon seit Langem ein fester Bestandteil Deutschlands, dennoch wird ihnen ihre deutsche Identität täglich abgesprochen. Es ist also längst Zeit für einen Perspektivwechsel! Deshalb wird nun zum ersten Mal die Wanderausstellung „Homestory Deutschland“ in Flensburg gezeigt. Sie erzählt vom Leben 27 Schwarzer Menschen in Deutschland während der letzten drei Jahrhunderte. Die Fototafeln sind vom 18.02. bis 19.03.2021 in Schaufenstern entlang der Norderstraße zu sehen.

Begleitet wird die Ausstellung von einem vielfältigen kostenlosen Kulturprogramm bestehend auf Musik, Poesie, Workshops, Kino, Stadtrundgängen und Vorträgen. Sofern möglich, werden die Veranstaltungen live stattfinden, sollte dies aber aufgrund von Beschränkungen durch die Pandemie nicht möglich sein, finden sie digital statt. Kontaktiert uns bitte via Email, wenn es Unterstützungsbedarfe gibt, um an Veranstaltungen teilzunehmen (z.B. Übersetzungen, wenn Orte nicht barrierefrei zugänglich sind etc.) und wir bemühen uns darum, eine Teilnahme zu ermöglichen.

Bei Fragen, Anregungen und Feedback schickt uns gern eine Email an: homestoryflensburg@posteo.de

Hinter der Initiative „Homestory Flensburg“ steckt eine zusammengewürfelte Arbeitsgruppe, die sich für Vielfalt, Repräsentation und Aufklärung einsetzt. Wir holen Homestory Deutschland nach Flensburg, um auch im Norden für die Sichtbarkeit von Schwarzen Menschen und ihren individuellen Geschichten zu sorgen. Mit diesem Projekt erhoffen wir uns, dass viele weitere Projekte folgen werden und ein offeneres Flensburg wie auch Deutschland entsteht, in dem alle Geschichten erzählt werden.

Wir bedanken uns für die finanzielle Förderung durch das Schifffahrtsmuseum, dem Kulturbüro Flensburg, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein und dem AStA der Europa-Universität Flensburg. Wir bedanken uns ebenfalls für die Unterstützung durch Von Dorsch und Flensburg Bleibt Stabil.

Das komplette Programm ist auf den folgenden Seiten und digital auf [Facebook](#) sowie auf der [Website](#) des Flensburger Schifffahrtsmuseum zu finden

Programmübersicht

Ausstellung „Homestory Deutschland“	3
Vernissage „Homestory Deutschland“	4
Vortrag: Der rechte Rand Rechtsextremismus im Norden Schleswig-Holsteins.....	5
Konzert Livestream: Yustus Malick & Jiyan	6
Workshop: Our Whiteness Within – Empowermentworkshop für Menschen mit Rassismuserfahrungen	7
Workshop: <i>Weiß</i> sein erleben – Kritische Begegnung mit einem Privileg.....	8
Afrodeutsches Kurzfilm-Kino.....	9
Postkolonialer Stadtrundgang.....	10
Finissage & Musik.....	11

Ausstellung „Homestory Deutschland“

Ausstellungszeitraum: 18.02. – 19.03.2021

Ausstellungsorte: Schaufenster entlang der Norderstraße, Flensburg (die exakte Route wird in Kürze auf der Website bekanntgegeben)

Barriereinfos: Vom Rollstuhl aus sind die meisten Wandtafel voraussichtlich nicht einsehbar. Keine Braille-Schrift für Menschen mit Sehbehinderung.

Sprache(n): Deutsch, Englisch

›Homestory Deutschland‹ ist ein kollektives Selbstporträt. Es greift afrikanische, afrikanisch amerikanische und Schwarze deutsche Erinnerungstraditionen auf, in denen der mündlichen und schriftlichen Weitergabe von gelebter Erfahrung eine maßgebliche Rolle zukommt. Schwarze Perspektiven und Reflexionen, Beiträge und Verdienste erfahren dabei als Quelle eines vielstimmigen und gemeinschaftlichen Wissens eine besondere Würdigung. Mit der Zusammenschau von siebenundzwanzig visuell aufbereiteten Biografien Schwarzer Männer und Frauen aus drei Jahrhunderten lässt sich einerseits exemplarisch erhellen, in welcher Weise sich gesellschaftliche und damit systemische Rahmenbedingungen in einzelne Lebensgeschichten einschreiben und diese formen und prägen. Andererseits wird es möglich, individuelle Verhandlungen und Entscheidungsfähigkeiten nachzuvollziehen und den ihnen innewohnenden aktiven und bewussten Gestaltungswillen hervortreten zu lassen, der die stete und oftmals mühsame Auseinandersetzung mit der weißen Mehrheitsgesellschaft eindrucksvoll bezeugt.

Während sechs bebilderte, stichpunktartige Zeitleisten die Existenz einer Schwarzen Geschichtlichkeit von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart faktisch belegen und damit den historischen Rahmen verdeutlichen, sind die einzelnen Biografien bewusst keiner chronologischen Ordnung unterworfen, sondern stehen neben- und miteinander. Vergangene und gegenwärtige Lebensgeschichten kreieren so ihre eigene Raum/Zeit, überlagern sich, hallen ineinander wider und verknüpfen sich ständig neu. Das dadurch entstehende, Generationen verbindende, kommunikative Spannungsverhältnis erschwert es den BetrachterInnen, sich den porträtierten Personen aus sicherer Distanz zu nähern. Es gibt weder zeitlose noch vergangene Biografien, sondern sie sprechen alle – als Geschichten in Bewegung – im Hier und Jetzt. Sie fordern Interaktion.

Vernissage „Homestory Deutschland“

Datum: 18.02.2021

Einlass: 18:45Uhr

Beginn: 19:00Uhr

Veranstaltungsort:

<https://us02web.zoom.us/j/86031498729?pwd=ZkxOQTZpNkt3ekVvRWd2SkliUlBhUT09>

Webinar ID: 860 3149 8729

Passwort: 305284

Barriereinfos: tba

Sprache(n): Deutsch, Englisch

Zur Eröffnung der Ausstellung treffen wir uns aufgrund der Pandemie im digitalen Raum, statt wie ursprünglich geplant im Schiffahrtsmuseum. Dort wird es Grußworte von vielen tollen und wichtigen Gäst*innen aus Schleswig-Holstein geben. Für Poesie sorgen an diesem Abend Lyrik-Beiträge von SchwarzRund.

Gäst*innen

Aminata Touré, Vizepräsidentin des Landtags Schleswig-Holstein und Sprecherin für Flucht, Migration, Frauenpolitik und Gleichstellung des Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Black Lives Matter Flensburg

Simone Lange, Oberbürgermeisterin Flensburgs

KOP Kiel (**K**ampagne für **O**pfer rassistischer **P**olizeigewalt)

Dr. Opayi Mudimu, Afrodeutscher Verein Schleswig-Holstein

Kollektiv Afrodeutscher Frauen Kiel (KOA)

Vortrag: Der rechte Rand

Rechtsextremismus im Norden Schleswig-Holsteins

Datum: 25.02.2021

Einlass: 17:45Uhr

Beginn: 18:00Uhr

Veranstaltungsort: online (Link tba)

Barriereinfos: tba

Sprache(n): Deutsch

Content Notice: Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus

Rechtsextremismus ist heute ein weitläufig genutzter Begriff. Selten wird er aber mit der eigenen Umwelt in Bezug gebracht, das Thema ist immer weit weg, wird gerne in ostdeutsche Bundesländer abgeschoben. Leider entspricht das nicht der Realität. Das Regionale Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Flensburg stellt neben aktuellen Zahlen für Schleswig-Holstein vor allem die regionalen rechtsextremen Akteur:innen vor. Dabei werden neben ihren inhaltlichen Positionierungen auch ihre Aktions- und Handlungsfelder beleuchtet und problematisiert. Rassismus ist ein Teilaspekt Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die die Grundlage für rechtsextreme Einstellungen liefert. Diese finden sich auch in der Mitte der Gesellschaft, doch dieser Vortrag befasst sich mit Akteur:innen der extremen Rechten, die man darüber nicht aus den Augen verlieren darf.

Das RBT behält sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Gruppierungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, bzw. durch solche Äußerungen stören, den Zutritt zur Bildungsveranstaltung zu verwehren oder von dieser entschädigungslos auszuschließen.

Konzert Livestream: Yustus Malick & Jiyan

Datum: 27.02.2021

Beginn: 20:00Uhr

Veranstaltungsort: Online (Link folgt)

Barriereinfos: tba

Sprache(n): Deutsch

Die musikalische Verwurzelung des Bremer Musikers Yustus Malick reicht tief. Beeinflusst durch Jazz, Soul und westafrikanische Musik, die ihm sein aus dem Senegal stammender Vater nahebrachte, entschied sich Yustus Malick 2014 selbst Texte zu schreiben und zu musizieren. Jiyan (aka Sotah) ist in erster Linie Musikenthusiast und DJ und bevorzugt zwei Plattenspieler und einen Mixer als die Instrumente seiner Wahl. Für das Konzert treten Yustus Malick und Jiyan gemeinsam als MC und DJ auf die Bühne.

[Hier](#) könnt ihr schon mal Reinhören!



Workshop: Our Whiteness Within – Empowermentworkshop für Menschen mit Rassismuserfahrungen

Datum: 06.03.2021

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Aktiviteshuset, Norderstraße 49, 24939 Flensburg

Falls es aufgrund von Pandemie-Einschränkungen nicht live stattfinden kann, wird der Workshop online stattfinden.

Barriereinfos: nicht barrierefrei für Rollstühle

Sprache(n): Deutsch

Referent: Tsepo Andreas Bollwinkel, Autor, Referent und Trainer zu Schwarzer Identität, Anti-Rassismus, Critical Whiteness, Intersektionalität und SOGI Themen in der internationalen Zusammenarbeit.

Zielgruppe: Dieser Workshop ist ausschließlich geöffnet für nichtweiße Menschen.

Anmeldung bis: 04.03.2021 über homestoryflensburg@posteo.de

Menschen, die Rassismus erfahren, erleben auch, dass ihnen wenig Räume offen stehen, über diese Erfahrungen zu sprechen, vor allem nicht in einem systemischen, machtkritischen Verständnis der gemachten Erfahrungen.

Und das produziert einen weiteren gesellschaftlichen Ausschluss: Wenn Schwarze und indigene Menschen sowie People of Color sich ausschließlich als Opfer persönlicher individueller Angriffe zu verstehen gelernt haben, wird ihnen die Möglichkeit verwehrt, auf gesellschaftlicher Ebene Rassismus zu begreifen und zu bekämpfen. Dann bleibt die Würde von BIPOCs (Schwarzen und indigenen Menschen sowie People of Color) weiter allein in der gnädigen Maßgabe einer weiß dominierten Gesellschaft.

Wenn sich BIPOCs auf machtkritische Weise mit Rassismus auseinandersetzen wollen, ist das Erkennen von zutiefst verinnerlichten Glaubenssätzen der dominanten weißen Gesellschaft ein wichtiger, wesentlicher Schritt. Diese „Whiteness within“ hindert nämlich sehr effektiv die eigene Widerständigkeit von Betroffenen.

Eine Sicht auf diese verinnerlichten Glaubenssätze ermöglicht die Critical Whiteness, denn im Gegensatz zu (insbesondere in Deutschland) verbreiteten Sichtweisen ist die Critical Whiteness Schwarzes Wissen, eine Schwarze Wissenschaft. Außerhalb einer von Lebensrealitäten abgekoppelten akademischen Welt gibt es jedoch in Deutschland so gut wie keinen Zugang zu diesem ureigenen Wissen für Schwarze und indigene Menschen sowie People of Color, schon gar nicht in geschützten und respektvollen Räumen.

Der Workshop Our Whiteness Within will einen solchen geschützten und respektvollen Raum schaffen, in dem die Teilnehmenden ihr persönliches Wissen um Whiteness teilen, gemeinsam eine systemische Vertiefung erfahren und Strategien des Widerstands erarbeiten.

Workshop: *Weißsein* erleben – Kritische Begegnung mit einem Privileg

Datum: 07.03.2021

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Aktiviteshuset, Norderstraße 49, 24939 Flensburg (falls es aufgrund von Pandemie-Einschränkungen nicht live stattfinden kann, wird der Workshop online stattfinden)

Barriereinfos: nicht barrierefrei für Rollstühle

Sprache(n): Deutsch

Referent: Tsepo Andreas Bollwinkel, Autor, Referent und Trainer zu Schwarzer Identität, Anti-Rassismus, Critical Whiteness, Intersektionalität und SOGI Themen in der internationalen Zusammenarbeit.

Zielgruppe: *Weiß*e Menschen mit Interesse, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Verstrickungen im Themenfeld Rassismus zu erforschen und ihre Haltungen zu verändern

Anmeldung bis: 04.03.2021 über homestoryflensburg@posteo.de

Rassismus ist eine weltweite gesellschaftliche Konstante seit Jahrhunderten. Er prägt nicht nur die Erfahrungen davon betroffener Menschen sondern das Zusammenleben aller - und zum Schaden aller.

Das Sprechen über Rassismus hat zumeist nur dessen Opfer im Blick, zumeist auch nur bezogen auf individuelle Akte. Ein systemischer Ansatz fehlt im Diskurs. Und damit fehlt auch die Perspektive, Gesellschaft und Zusammenleben tatsächlich so tiefgreifend zu verändern, dass Rassismus aufhören kann zu existieren.

Critical Whiteness ist eine Herangehensweise, die jene Kräfte in den Blick nimmt, die von Rassismus profitieren. Sie bietet damit ein einzigartiges Instrument der Analyse und zeigt Möglichkeiten der gesellschaftlichen Veränderung. Große Teile der Methodik lassen sich auch auf andere Formen der Unterdrückung übertragen. Eine intersektionale Sicht ist Teil der Critical Whiteness.

In dem Workshop "*Weißsein* erleben - kritische Begegnung mit einem Privileg" geht es darum, dieses Analyseinstrument kennenzulernen. Die Ideengeschichte und die Folgen von Rassismus werden gemeinsam betrachtet, insbesondere jenes unausgesprochene gesellschaftliche Konstrukt *Weißsein*, dessen gewaltvolle Folgeerscheinung Rassismus ist.

Die Teilnehmenden des Workshops werden die Methode kennen lernen, einen ausführlichen Einblick in die geistesgeschichtlichen Hintergründe des Konstruktes *Weißsein* erhalten, sehr praktisch die Allgegenwart von *Weißsein* erleben und sowohl ihre eigene Position in diesem Konstrukt reflektieren als auch an Veränderungsmöglichkeiten im eigenen Verhalten arbeiten.

Methodisch kommen neben theoretischen Inputs Gruppenarbeiten und auch Körperarbeit zum Einsatz.

Afrodeutsches Kurzfilm-Kino

Datum: 14.03.2021

Einlass: 10:30Uhr

Beginn: 11:00 Uhr

Veranstaltungsort: 51 Stufen Kino, Friedrich-Ebert-Straße 7, 24937 Flensburg (falls das Kino aufgrund von Pandemie-Einschränkungen nicht öffnen kann, werden die Filme an dem Tag online gezeigt)

Barriereinfos: Der Kinosaal ist nicht barrierefrei zugänglich

Sprache(n): Deutsch

Reservierung für BIPOC bis zum 07.03.2021 möglich über homestoryflensburg@posteo.de

Content Notion: Rassismus, Gewaltanwendung, Mobbing, Vernachlässigung und Gewalt in der Kindheit

Es werden drei Filme von jeweils zehn bis 42 Minuten Länge gezeigt, welche allesamt von Schwarzen Künstler:innen aus dem deutschsprachigen Raum produziert wurden. Um den Überraschungseffekt zu wahren, werden die Titel der Filme nicht im Voraus bekannt gegeben. Aber so viel sei gesagt: Sie alle stellen die Kultur und das Leben Schwarzer Menschen hierorts in seinen unterschiedlichen Facetten in den Fokus, sei es in Form eines Dokumentar- oder Spielfilms, basierend auf echten oder fiktiven Erlebnissen. Es geht um Themen wie Rassismus und Empowerment und darum, dass Schwarze Menschen selber ihre eigenen Geschichten erzählen.

Im Sinne der Veranstaltungsreihe ist es uns wichtig, dass BIPOC (Black, Indigenous, People of Color) die Möglichkeit haben, der Vorführung beizuwohnen. Deshalb besteht für Euch die Möglichkeit, bis eine Woche vorher einen Platz via Email zu reservieren. Wir vertrauen an dieser Stelle auf Eure Ehrlichkeit und bitten weiße Menschen davon abzusehen, dieses Angebot für sich zu beanspruchen. Grundsätzlich steht es allen Interessierten frei, an dem Tag zu kommen und von den restlichen freien Plätzen Gebrauch zu machen.

Postkolonialer Stadtrundgang

Datum: tba

Beginn: tba

Dauer: 1,5 Stunden

Treffpunkt: tba

Barriereinfos: der Rundgang ist nicht barrierefrei

Sprache(n): Deutsch, Englisch

Anmeldung bis: tba

Falls die Rundgänge mit Blick auf die Pandemie stattfinden können, werden die Infos auf der Website zu finden sein.

Flensburg ist bekannt für seine schönen Innenhöfe, erfolgreichen Kaufleute und nicht zuletzt für den Rum. Während des Rundgangs werfen wir einen kritischen Blick darauf, wie die Kolonialzeit die Stadt sowie die ehemaligen Kolonien geprägt hat und welche Auswirkungen noch heute wirksam sind.

Finissage & Musik

Datum: 19.03.2021

Einlass: 18:45 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: tba

Barriereinfos: tba

Sprache(n): Deutsch

Zum Abschluss laden wir nochmal alle Flensburger*innen ein, ihre Eindrücke der Ausstellung und die Veranstaltungen gemeinsam Revue passieren zu lassen, sich zu vernetzen und Schwarze Kultur im Norden zu zelebrieren. Musikalisch wird die Finissage durch die Flensburger Sängerin und BLM-Aktivistin Shamim abgerundet.